

Einmischen statt klagen

Bewegter Bürger und EU-Enthusiast: Im Gespräch mit Manfred Schwarting

Orihuela Costa – mar. Während viele nach Spanien nur wegen Sonne, Meer und Wein kommen, mischt der Mittsiebziger Manfred Schwarting seit 29 Jahren in Orihuela Costa kräftig mit. Wir befragten ihn zu den EU- und Kommunalwahlen am 26. Mai.

CBN: Sie haben eine Partei (Claro) mitgegründet, sich für ein Hospiz, Pflegedienstleistungen stark gemacht und organisieren Info-Abende zu einem Notfall-Ordner. Warum?

Manfred Schwarting: Es liegt in meinem Naturell. Ich bin nicht mit allem zufrieden auf der Welt, doch bevor ich anfangen zu meckern, versuche ich es zu ändern. Auch wenn es nicht immer klappt, habe ich es doch wenigstens versucht.

Viele in den Küstenbezirken von Orihuela beklagen eine Ungleichberechtigung gegenüber Orihuela Stadt. Ist die wahr?

Nur ungefähr 30 Prozent dessen, was die Küste erwirtschaftet, fließt auch hierher zurück. Auch wurden von der Stadt Grundstücke an der Küste verkauft, die Erlöse aber nicht hier verwendet. Man lässt noch den letzten, nicht bebauten Küstenabschnitt, die Cala Mosca, bebauen, aber wir haben überhaupt keine adäquate Infrastruktur, kein

Zentrum, das Orihuela Costa zu einem richtigen Ort machen würde. Es fehlt auch nach wie vor das Notfallzentrum, das zwar jetzt wohl gebaut werden soll, aber auf das wir schon über zehn Jahre warten müssen.

Es gibt noch mehr Klagen, über Busse, eine dringende Fußgängerbrücke. Wenn Sie morgen Bürgermeister wären, was wären ihre ersten Maßnahmen?

Die Mobilität der älteren Menschen wäre sehr wichtig. Mit den zwei kleinen Bussen, die hier durch die Gegend fahren, kommen Ältere nicht wirklich von A nach B. Dann brauchen wir ein Begegnungszentrum, sowohl für alle Generationen wie auch für den Austausch zwischen hier lebenden Gästen und Einheimischen. Es nützt ja nichts, wenn die Residenten unter sich bleiben, viele Deutsche lernen hier eher Englisch als Spanisch.

Mangelt es an Integration?

Es gibt schon nicht wenige, die hier leben, sich aber nicht anmelden. Wenn ich aber in ein Land ziehe, muss ich mich an die Gesetze halten, dazu gehört auch, die örtlichen Steuern zu bezahlen. Durch die Nicht-

anmeldung entgeht der Kommune ja auch viel Geld aus Madrid. Wer das tut, ist in meinen Augen ein Schmarotzer. Man macht hier Sachen, von denen wir nicht wollen, dass sie andere in Deutschland machen. Es geht ja nicht, sich nicht anzumelden, aber sich dann über alles mögliche zu beklagen.

Am 15. Mai möchten Sie Mitbürger über die EU-Wahl informieren. Was erwartet uns da?

Ich denke, das wird ein sehr unterhaltsamer und informativer Nachmittag, der vor allem als Motivation dienen soll, zur wichtigen EU- und Kommunalwahl zu

gehen. Denn wir sind ja verantwortlich für was wir tun, aber eben auch dafür, was wir nicht tun.



Info-Abend zur EU-Wahl am Mittwoch, 15. Mai, 16 Uhr, im Restaurant El Sarmiento an der N-332. Anmeldung erforderlich, alle Infos dazu in unserer Servicebeilage, Seite 6. Foto: Archiv

meldungen

Rote Anzeige für blaue Bonbons

Torrevieja – mar. PSOE, Compromís und Unidas Podemos haben Beschwerde bei der Wahlkommission eingereicht, weil die PP in den Wahllokalen Torreviejas Bonbons verschenkte – ein Verstoß gegen Artikel 93 der Wahlordnung. Auf Handyfotos wurde Spitzenkandidat und Ex-Bürgermeister Eduardo Dolón persönlich in seinem Wahllokal in der Urbi La Siesta mit den „Zuckerln“ erwischt, die zudem noch in blauem mit PP-Logo bedrucktem Papier eingewickelt waren. Genutzt hatte der PP aber auch die süße Verführung nichts, wie die Ergebnisse belegen. In Torrevieja hatte die PSOE erstmals seit 1993 die Nase vor der Volkspartei.

Geld für Paloma genehmigt

Pilar – mar. Die Stadtverwaltung von Pilar de la Horadada hat die notwendigen 3,8 Millionen Euro für die Fertigstellung der Kulturinvest-Ruine La Paloma zur neuen und erweiterten Casa de Cultura Mariana Baches genehmigt. In das Projekt waren bereits vier Millionen Euro investiert worden, es wurde wegen Budgetüberziehung aber stillgelegt.

Sparen mit Teichen

Im Park Rojas

Rojales – mar. Die fünf künstlichen Teiche im Park El Recorral in Rojas sind an die Aufbereitungsanlage Lo Pepín angeschlossen und versorgen ab jetzt die Pflanzen. Jedes Jahr sollen so 400.000 Kubikmeter von 20.000 Wohnungen aus Ciudad Quesada aufbereitet werden, womit man einer Forderung des Bewässerers CHS nachkam. Insgesamt wurden von Hidraqa 4,1 Millionen Euro investiert. Aufbereitetes Wasser, das nicht von Riegos de Levante, Rojas oder dem Golfclub La Marquesa verwandt wird, gelangt künftig in den Río Segura und bleibt damit für Bewässerung verfügbar, anstatt wie bisher in die Lagune zu fließen.

VERSICHERUNGEN

FIATC 
Agentur Kaleja

**MIT UNSEREN ZAHLEN
KÖNNEN SIE RECHNEN**
Ihr Versicherungsfachmann in Spanien.

**KFZ-Versicherung
ab 149€/Jahr**
mit Rabattübernahme
**Gebäude-/Hausratvers.
ab 90€/Jahr**

**Kranken-Versicherung
Geschäftsversicherung
Sterbeversicherung
Reisekrankenvers.**

 **966 782 096**

E-Mail: fiatc_kaleja@telefonica.net

Geöffnet Montag-Freitag 9.00-15.00

**HAUS & AUTO
JETZT WECHSELN
UND
SPAREN!**

Hörgeräte- Akustikmeisterin



VILLAJOSYA
La Ermita
Neueste Phonak-Hörgeräte-
Technik
nach Terminabsprache!!

DONNERSTAGS
Orihuela Costa
nach Terminabsprache!!

-Hausbesuche
-Hörtest
-Hörberatung
-Hörgeräteanpassung
-Kleinreparaturen
-individuelle Ohrstücke
-individueller Lärm- u.
Schwimmenschutz

MAIKE FORTAK | Tel. 965 890 556 | 658 446 384
info@hear-maike.eu | www.hear-maike.eu
Hörgeräte zu vernünftigen Preisen!